Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirks
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81373 München

Daueranordnungen
MOR-GB2.211

80313 München
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
daueranordnungen.mor
@muenchen.de

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			26.10.2026

Bitte um Prüfung: Regelmäßiges Abstellen von Reisebussen und damit verbundene Beeinträchtigungen im Bereich Goldschaggbogen / Hugo-Lang-Bogen

BA-Antrags-Nr. 26-32 / B 00254 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 30.07.2026

Sehr geehrter Herr Kauer,

wir kommen zurück auf Ihren o.g. Antrag, in dem Sie ein Anliegen aus der Bürgerschaft zur Prüfung weitergeleitet haben. Im Schreiben wird behauptet, dass auf beiden Seiten des Hugo-Lang-Bogens auf Höhe des Goldschaggbogens nachts immer wieder Reisebusse parken. Weil diese Fahrzeuge in die Fahrbahn hineinragen, komme es zu Behinderungen bzw. Gefährdungen für den Fließverkehr. Zudem würden durch die geparkten Reisbusse Sichtbehinderung für einmündende Fahrzeuge insbesondere aus dem Goldschaggbogen entstehen.

Der Bezirksausschuss schlägt in Bezug auf das Bürgeranliegen vor, an den Einmündungen Alois-Hahn-Weg, Niederalmstraße, Goldschaggbogen und Kneippstraße jeweils ein „nur Pkw-Parken“ zur Verbesserung der Sichtachsen einzuführen.

Nach Prüfung des Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden entlang des Hugo-Lang-Bogens in nördlicher Fahrtrichtung das begehrte „nur Pkw-Parken“ bereits in folgenden Abschnitten beschildert:

- südlich des Fußgängerüberweges am Alois-Hahn-Weg (Länge ca. 25 m);

- in der gesamten Parkbucht nördlich des Goldschaggbogens (Länge ca. 40 m);

- in der gesamten Parkbucht nördlich der Kneippstraße (Länge ca. 50 m) bis zum Fußgängerüberweg auf Höhe der Hausnummern 69 -73 (Länge ca. 50 m).

In südlicher Fahrtrichtung existiert „nur Pkw-Parken“ an folgenden Stellen:

- nördlich des Fußgängerüberwegs auf Höhe der Hausnummern 69 - 73 (Länge ca. 20 m);

- südlich des Lorenz-Huber-Wegs (ca. 50 m).

Auf Nachfrage bei der örtlichen Polizeiinspektion 24, wie diese die Situation beurteilt, teilte diese mit, dass ihr bekannt sei, dass im Hugo-Lang-Bogen im Bereich Goldschaggbogen bisweilen größere Fahrzeuge wie Lkw oder Reisebusse insbesondere über Nacht geparkt werden – nämlich dort wo es erlaubt ist, aber teilweise auch dort wo es verboten ist (bei Feststellung von Letzterem wird regelmäßig sanktioniert). Aus Sicht der Polizei werde der Verkehrsfluss durch geparkte Großfahrzeuge im Allgemeinen aber in den meisten Fällen nicht verkehrsgefährdend gestört. Vielmehr, so führt die Polizei aus, führe ein schmaleres Fahrbahnprofil erfahrungsgemäß zu einer Absenkung der Fahrgeschwindigkeiten. Verkehrsunfälle gebe es in diesem Zusammenhang nahezu keine. Insoweit sieht die Polizei aktuell keine Notwendigkeit, weitere Straßenabschnitte bzw. -bereiche mit „nur Pkw-Parken“ zu beschildern.

Dem Grunde nach schließt sich das Mobilitätsreferat der Gefahreneinschätzung der Polizei an. Das Einzige, was es nicht zuletzt auf Grund des Antrags zu optimieren gilt, sind nach Beurteilung des Referates die Sichtverhältnisse beim Zufahren auf den Zebrastreifen in Höhe des Alois-Hahn-Wegs (in Fahrtrichtung Süd nach Nord). Als Sofortmaßnahme soll dort auf ca. eine Pkw-Länge im Bereich der baulichen Parkbucht ein Haltverbot errichtet oder eine Markierung aufgebracht werden. Auf mittellange Sicht wird das Mobilitätsreferat auf das Baureferat einwirken, diesen Stellplatz ganz zurückzubauen (um etwaiges Falschparken letztendlich physisch zu verhindern).

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

I. Abdruck von I.
an MOR-GL5

III. WV bei MOR-GB 2.211

gez.
MOR-GB2.211